Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 9

Artikel: Bildmaschine "Gotthard - Reduit" : Weltpremiere für Monumentalwerk
Autor: Markwalder, Tom
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816866

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildmaschine «Gotthard – Reduit»: Weltpremiere für Monumentalwerk

Der Gotthard – ein Berg voller Geheimnisse, Legenden und Mythen. Die Bildmaschine «Gotthard – das Reduit» gewährt ungeahnte Einblicke ins tiefste Innere dieses Urgebirges der Schweiz. Sie bewegt während 20 Minuten wie von Geisterhand Gemälde mit Szenen von Geschichte und Geschichten des Gotthards, von der Teufelssage bis zum legendären Reduit.

Von Tom Markwalder, Siftung SASSO SAN GOTTARDO, Marketing & Sales, PR & Medien, Wädenswil

Während der Präsentation tauchen aus dem Gotthard immer neue Bilder auf, begleitet von Gesang, der vom Künstler für seine Bildmaschine komponiert wurde.

Tullio Zanovello zeigt ein weltweit einzigartiges Werk mit gigantischen Ausmassen: 7 Meter breit, 4,5 Meter hoch, fast 1,5 Tonnen schwer - ausgestellt in einer der Kavernen der Gotthardfestung. Das Herz der Schweiz erhält dadurch ein ihm angemessenes künstlerisches Monumentalwerk von nationaler Bedeutung.

Das Bildwerk

Die Bildmaschine thematisiert die Geschichte des Gotthards und die Sage von der Teufelsbrücke. Diese berühmteste Sage der Schweiz erzählt, wie der Teufel den Urnern hilft, eine Brücke zu bauen, zum Preis einer Menschenseele. Doch sie speisen ihn mit einem Ziegenbock ab. Der Künstler spinnt die Geschichte weiter, denn auch die Schlauheit hat ihren Preis.

Mit ihren sieben Bildtafeln und der Musik bietet die Bildmaschine ein kolossales Spektakel, das doch anrührend und menschlich ist. Die Musik wurde von der Singakademie Zürich, dem Partnerchor des Tonhalle-Orchesters Zürich, mit dem Berner Kammerorchester unter der Leitung von Florian Helgath aufgenommen.

Der Künstler

Der Gotthard ist ein wiederkehrendes Thema für den Kunstmaler und Komponisten. Als Sohn von italienischen Eltern in der Schweiz aufgewachsen, durchquerte der Secondo den Gotthard stets wie ein schroffes Grenzgebiet, wo vier Kulturen aufeinandertreffen - und doch niemand das Sagen hat.

Der Grenzgänger

Ein Grenzgebiet, das die Schweiz mit seinen saftig grünen Wiesen und belebten Wäldern von Italien mit seiner dürren, sonnenverbrannten Vegetation, seinem salzigen Wasser und den toten Ahnen trennte. Er wurde zum Grenzgänger, der - wie es ihm schien - zwischen die Welt der Lebenden und der Toten hin und her pendelte. So war es nur natürlich, dass er für seine erste Bildmaschine in den Tunnels der Alpentransversale Skizzen anfertigte, um Material zu sammeln.

Beim Bau der Bildmaschine Reduit merkte er, dass die Gastarbeiter und ihre Kinder beim Durchqueren des Gotthards in Teufels Küche geraten und sich in der Fremde demselben Konflikt stellen müssen wie einst die Urner.

Was sind wir bereit für die Erreichung unserer Ziele zu bezahlen?

Die Wurzeln

Das Triptychon ist eine Bildform aus dem Mittelalter: Ein mehrteiliges Gemälde, das innen und aussen bemalt ist und dessen Bildflügel sich bewegen lassen. Solche Werke sollten christliche Werte vermitteln und wurden an Feiertagen mit Musik und Gesang feierlich geöffnet.

Der Künstler greift diese Kunstform wieder auf, um sie inhaltlich und formal zu erneuern und der Laune des modernen Lebens auszusetzen.

Unsicher und brüchig

Er will keine Glaubenssätze verbreiten, sondern die Unsicherheiten und Brüchigkeiten des menschlichen Lebens thematisieren: den Widerstreit von Tradition und Moderne, von Ich und Gesellschaft, von Anspruch und Wirklichkeit.

Aus einer alten Tradition hat der Künstler eine neue Kunstform gemacht.

Die Bildmaschine bewegt wie von Geisterhand Gemälde mit Geschichtsszenen.